

Bericht zur nachbarschaftlichen Löschhilfe am 20.10.2012 in Offensen

Zu einer nachbarschaftlichen Löschhilfe mussten wir am 20. Oktober 2012 ausrücken. In der Feldmark von Offensen war ein Maishäcksler in Brand geraten. Der Sirenenalarm erfolgt um 21.19 Uhr. Mit insgesamt 15 Kameraden machten wir uns kurz nach der Alarmierung auf den kurzen Weg nach Offensen. Bereits auf der Anfahrt beim Bahnübergang Offensen wies uns der helle Feuerschein in der Feldmark den Einsatzort. Da sich die Ortswehr Offensen wegen einer Feierlichkeit vom Dienst abgemeldet hatte, waren wir die ersten Einsatzkräfte die Zeitgleich mit dem Stadtbrandmeister die Einsatzstelle erreichten.

Der Häcksler stand bereits in Vollbrand, auch waren die Reifen der Maschine schon explodiert, da wir auf der Anfahrt schon einen Knall sowie einen Funkenregen beobachten konnten.

Da ohne Wasserversorgung aus einem Tanklöschfahrzeug keine Löschmöglichkeit bestand, mussten wir einige Minuten auf das Eintreffen warten. In der Zwischenzeit bauten wir aber schon zwei Angriffsleitungen auf und unsere Atemschutzgeräteträger machten sich einsatzbereit.

Unmittelbar nach Eintreffen des ersten TLF wurde mit der Brandbekämpfung begonnen. Unsere freien Einsatzkräfte haben anschließend mit unserem Beleuchtungssatz die Einsatzstelle ausgeleuchtet.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes setzten dann die Kameraden aus Uslar ein Schaumrohr ein, um den Brand noch effektiver zu bekämpfen.

Neben unsere Wehr waren noch Kameraden aus Uslar , Verliehausen und Adelebsen (TLF) im Einsatz, der gegen 23.00 Uhr, nachdem der Häcksler mit einer Wärmebildkamera nochmals auf Restwärme untersucht wurde, beendet.

Anschließend wurde unser TSF in Uslar wieder mit neuen Schläuchen bestückt und die Atemschutzflaschen gefüllt, so dass um 0.30 die letzten Kameraden das Gerätehaus verließen.

Nach Aussage des Eigentümers entstand ein Sachschaden von über 100.000 €.